



Alternativantrag zum Antrag nach § 37 GO.LT

Fraktion AfD

Anglerinnen und Angler im Land unterstützen - Anerkennung der Pflegearbeiten und finanzielle Unterstützung für neu zu erwerbenden Initialbesatz

Antrag Fraktion DIE LINKE - **Drs. 7/4936**

Der Landtag wolle beschließen:

Förderung des Fischbesatzes in den Gewässern Sachsen-Anhalts

Hohe Außentemperaturen und Niederschlagsmangel führten in vielen stehenden und auch Fließgewässern zum partiellen oder vollständigen Austrocknen, viele weitere Gewässer verzeichneten Sauerstoffmangel und z. T. hohe Wasserverluste. Diese Sachlage führte zu einem Fischsterben, dessen genaues Ausmaß bisher nicht zu quantifizieren ist. Fest steht, dass auch geschützte Arten in erheblichem Umfang betroffen sind. Über die Kompensation dieser Verluste gibt es noch keine offiziellen Vorstellungen. Zudem konnten sich die Mehrzahl der verschwundenen Gewässer bzw. betroffenen Gewässerabschnitte auch nicht wieder revitalisieren.

In diesem Zusammenhang stellt der Landtag ausdrücklich fest: Alle ehrenamtlichen Verbände, die für die Hege der Landesfischbestände Verantwortung übernommen haben, verdienen einerseits die volle Anerkennung für diese Aufgabe und andererseits - in dieser Notsituation - die besondere Unterstützung aller Landesbehörden, bis zur Wiederherstellung stabiler Fischbestände in allen betroffenen Gewässern.

Der Landtag wolle außerdem beschließen:

1. Die Landesregierung erstellt - in Zusammenarbeit mit den Landesanglerverbänden und Fischereirechtsinhabern - umgehend einen Bericht über die entsprechenden Schäden, die 2019 an den Fischbeständen entstanden sind und berichtet darüber im Ausschuss für Umwelt und Energie. In Konsequenz sind erste Besatz- und Kompensationsmaßnahmen an Zielgewässern vorzustellen.

2. Die Landesregierung wird aufgefordert, Haushaltsmittel zum Auf- und Ausbau der Fischbestände bereitzustellen, bis sich eine deutliche ökologische Verbesserung bei geschützten und wieder zu etablierenden Arten quantifizieren lässt. Dafür ist konkret eine Titelgruppe „Aufbau und Erhalt der Landes-Fischbestände“ einzurichten.
Diese Titelgruppe soll dauerhaft folgende Titel umfassen:
„Unterstützung zum Wiederbesatz von Fischarten an von Extremwetterereignissen betroffenen Gewässern“: 300.000 Euro (2020) und weiterhin vorsorglich als Leertitel.
„Grund- und Folgeaufbau der Bestände an Wanderfischarten (z. B. Stör, Lachs und Meerforelle)“: 100.000 Euro
„Monitoring der Landesfischbestände“: 100.000 Euro
„Maßnahmen zur Revitalisierung des Aal-Bestandes“: 100.000 Euro
3. Die Landesregierung wird außerdem aufgefordert, umgehend zu eruieren, inwieweit - im Hinblick auf die ökologischen Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie - EU-Fördergelder zur Kompensation der eingetretenen ökologischen Schäden eingesetzt werden können und darüber im Ausschuss für Finanzen und im Ausschuss für Umwelt und Energie zu berichten und mögliche Förderansätze vorzustellen.

Begründung

Der vorliegende Antrag soll die - für den Einzelplan 15 im Haushaltsjahr 2019 aufgestellte - zentrale Zielsetzung im politischen Handlungsbereich „Natur- und Umweltschutz“, für die nachfolgenden Haushaltsjahre, im Hinblick auf die „weitere Umsetzung der Biodiversitätsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt“, umsetzen.

Die Strategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt wird finanziell durch konkrete und langfristige Maßnahmen für den Aufbau und Erhalt des Landesfischbestandes taktisch untersetzt.

„Ursprünglich (vor 1850) beherbergte die Elbe neben **unvorstellbaren Mengen** an stabilen Beständen von Hecht, Blei oder Barbe auch Wanderfische (z. B. Aal, Lachs, Stör), die flussaufwärts zu ihren Laichplätzen zogen. Die Liste der Gefährdungsfaktoren ist lang. Durch Industrieabwässer, Begradigungen, Flussbeträumungen, Bau von Stauanlagen und Talsperren, Schifffahrt und freizeitliche Nutzung wurden die Fischbestände in allen Gewässern gravierend verändert“ (<https://mule.sachsen-anhalt.de/landwirtschaft/landwirtschaft-in-sachsen-anhalt/fischerei/>, abgerufen, 23.09.2019).

Der Begriff „unvorstellbare Mengen“ wurde nachträglich hervorgehoben und steht als Synonym für bereits verlorene Vielfalt.

Oliver Kirchner
Fraktionsvorsitzender